

## Plenarsitzung 11.04.2005: Kommunalen Straßenbau

Die VIVANT- Fraktion ist mit Ihnen, Herrn Servaty, einer Meinung, dass dem kommunalen Straßenbau, in der Standortfrage der Deutschsprachigen Gemeinschaft, eine sehr bedeutende Rolle zukommt.

Zusätzlich zu den Aussagen Ihrer Interpellation, denen wir insgesamt zustimmen, einige Bemerkungen:

1. Der Hauptgrund für die Forderung einer bestmöglichen Qualität der kommunalen Straßen ist natürlich die Verkehrssicherheit und die Ermöglichung der verschiedenen Dienstleistungen. Sie haben das hervorgehoben. Aber auch die unmittelbare Gegenüberstellung unseres Straßennetzes mit demjenigen unseres östlichen Nachbarn, welches ja traditionsgemäß immer um einige Stufen besser gepflegt war als das Unsere, sollte Ansporn für uns sein, **zumindest deren Qualitätsniveau** zu erreichen, denn, Sie haben es gesagt, die Qualität unserer kommunalen Straßen ist unsere **unmittelbare Visitenkarte**. Das würde dann wiederum, und deshalb diese Bemerkung, **die Wallonische Region in Zugzwang versetzen**, die Qualität der unter ihrer Verantwortung stehenden Regionalstraßen, auf ein gleich hohes Qualitätsniveau anzuheben.
2. Die von Ihnen angesprochene besondere Klimasituation kann für die VIVANT- Fraktion in keiner Weise eine Entschuldigung für anhaltende Mängel darstellen.
  - Hier stellen wir die Frage nach den Ursachen eines chronisch mangelhaften Straßenzustandes und gravierender Schäden bereits wenige Jahre nach einer kompletten Erneuerung eines bestimmten Straßenabschnittes.
  - Der Verdacht von technischen Mängeln bei der Erbauung steht im Raum, wobei dann gerade der besonderen Klimasituation nicht genügend Rechnung getragen wird.  
Hieran sind möglicherweise Sparmaßnahmen an der falschen Stelle schuld, die dann anschließend besonders teuer werden.
  - Es stehen aber auch Entwicklungen des Transportwesens in der Kritik, welche vielleicht durch die Deutschsprachige

Gemeinschaft in ihrer neuen Kompetenz der Gemeindeaufsicht mit beeinflusst werden können.

3. Wir alle erleben, und leiden als Verkehrsteilnehmer, gerade auf den kommunalen Strassen, unter der zunehmenden Zahl und der Länge der Lastkraftwagen. Es dürfte sicher sein, dass diese Belastung mit ein Grund für den schnellen Verschleiß unseres Straßennetzes ist. Wenn hier die neue Zuständigkeit der DG erlauben würde, nur LKW mit einem festzulegenden Höchstgewicht und einer gewissen Maximallänge auf den kommunalen Straßen zuzulassen, so wäre das ein ganz wichtiges Signal für mehr Vernunft an die Wirtschaft und es käme unseren Straßen direkt zu Gute. Die VIVANT- Fraktion bittet hiermit den zuständigen Minister um die entsprechende, juristische Abklärung.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.

Dr. Joseph Meyer